



Bericht an den Einwohnerrat

vom 16.3.2010

Interpellation SP-Fraktion: Energiefragen, schriftliche Antwort

Am 4.2.2010 reichte die SP-Fraktion eine Interpellation zu Energiefragen ein (s. S.3). Weil das Geschäft bisher nicht behandelt werden konnte, wird die Antwort in schriftlicher Form abgegeben.

1. Der Gemeinderat hat im Herbst 2008 einen Informationsabend zur Förderung von Solardächern auf privaten Liegenschaften durchgeführt. Dabei wurde eine Gratis-Beratung in Aussicht gestellt, sofern die Grundstückbesitzer bereit waren, eine Solarinstallation einzurichten. Wie war der Erfolg dieser Förderaktion? Gedenkt der Gemeinderat Aktionen dieser Art zu wiederholen (entsprechend dem Leistungsziel 5 der Produktgruppe Versorgung)?

Bei der im November 2008 durch die Gemeinde Binningen lancierten Solardachaktion „100 jetzt“ wurden insgesamt 12 Beratungen in Anspruch genommen. Eine Anlage (in Mehrfamilienhaus) wurde bis Anfang Februar 2010 über dieses Programm fertig gestellt. Es konnten aber auch Anlagen mit Anspruch auf kantonale Subventionsleistungen ausserhalb des Programms realisiert werden (vgl. untenstehende Tabelle) Die Aktion "100 jetzt" lief bis zum 27.Mai 2010 und wird nicht wiederholt.

Gemäss kantonomer Statistik wurden in den Jahren 2008 und 2009 in folgenden Fällen Beiträge ausgerichtet:

Förderbeiträge Kanton BL für...	2008		2009	
	Binningen	Kanton BL	Binningen	Kanton BL
• Holzenergie	3	106	1	102
• Thermische Solaranlagen	19	491	31	600
• Wärmepumpen	1	60	1	95
Total	23 3.5 %	657 100 %	33 4.1 %	797 100 %

Der Kanton hat für die aufgeführten 33 Projekte im 2009 in Binningen insgesamt CHF 98'000 an Unterstützungsgeldern geleistet.

2. Was hat der Gemeinderat mit dem Energiekonzept und den Massnahmen zum Energiesparen und der Energieeffizienz bei gemeindeeigenen Liegenschaften erreicht (gemäss dem Postulat Energiesparoffensive 1 vom April 2007 und den Leistungszielen 3 und 4 der Produktgruppe Versorgung)? Konnte eine merkliche Reduktion des CO₂-Ausstosses und des Energieverbrauchs erzielt werden? Hat der Gemeinderat weitere Reduktionsziele gesetzt?

Beim Strombezug für gemeindeeigene Liegenschaften wurde der Anteil an erneuerbarer Energie in den letzten Jahren kontinuierlich gesteigert (aktuell 86 % erneuerbar). Andererseits existiert für einen Teil der gemeindeeigenen Bauten (Schulen, Verwaltung, Sport- und Schwimmhalle ohne Liegenschaften im Finanzvermögen) eine Energiebuchhaltung, welche der Optimierung des Energieeinsatzes dient. Ein umfassendes Sanierungskonzept ist in Arbeit, welches im Verlaufe dieses Jahres fertig gestellt werden soll. Hierzu existiert im Leistungsauftrag 2010 ein neues Leistungsziel. Zu Energieverbrauch siehe Frage/Antwort 3. Derzeit bestehen gegenüber dem Leistungsauftrag keine weiteren Reduktionsziele.

3. Hat der Gemeinderat Zahlen zur Entwicklung des Energieverbrauchs pro Einwohner? Gemäss dem Wirkungsziel 2 der Produktgruppe 9 sollte der Energieverbrauch pro Kopf in der Gemeinde Binningen tiefer sein als im gesamtschweizerischen Durchschnitt.

Für den Stromverbrauch liegen gesicherte Zahlen aus der Gemeinde und gesamtschweizerisch vor. Für den Vergleich des gesamten Energieverbrauchs müssen auf kommunaler Ebene Modellrechnungen erstellt werden. Diese sind noch in Arbeit. Die Zielsetzung betrifft den Leistungsauftrag 2010 (Produkt Energieversorgung). Die Resultate dazu liegen erst Ende 2010 vor. Die Berichterstattung dazu erfolgt im Zusammenhang mit dem Leistungsbericht 2010.

4. Der Gemeinderat hat im Legislaturprogramm geplant, beim Wärmeverbund Binningen (WBA) den Anteil der erneuerbaren Energie von 35 auf 70 % zu steigern. Im Jahresbericht 2009 dieser Institution wurde der Anteil der erneuerbaren Energie aber nur mit 12 % ausgewiesen. Wie gedenkt der Gemeinderat das avisierte Ziel zu erreichen?

Die Legislaturziele sind bis 2012 zu erreichen. Zur WBA ist auch hier darauf hinzuweisen, dass der im Legislaturprogramm erwähnte aktuelle Anteil an erneuerbarer Energie im Wärmeverbund von 35% und damit auch das Ziel von 70% auf einem Irrtum beruhen. Ein Anteil von mindestens 50% soll aber als revidiertes Ziel gelten. Der Verwaltungsrat der WBA hat den Gemeinderat darüber informiert, dass im vergangenen Jahr Strategien für die Zukunft der WBA erarbeitet wurden, die in die Richtung einer wesentlichen Erhöhung des Anteils an erneuerbarer Energie gehen. Einerseits wird ein Anschluss an das Fernwärmenetz der Stadt Basel geprüft, bei welchem mit Beginn der Wärmelieferung in das Netz der WBA mindestens 50 % erneuerbare Energie erreicht werden können (mit dem Produkt „IWB Wärme Klima“ relativ kostengünstig ökologischer bis 100 %). Andererseits steht der Ausbau der WBA mit einem Holzheizwerk und / oder weiteren Anlagen zur Nutzung von Kanalabwärme resp. Birsigwärme zur Diskussion. Damit wären ebenfalls über 50 % erneuerbare Energie zu erreichen. Alle Varianten erfordern aber eine Verdichtung des Netzes.

5. Hat der Gemeinderat Möglichkeiten, beim Energieverbrauch der Bevölkerung im Bereich Mobilität Einfluss zu nehmen, z.B. über das Konzept Langsamverkehr? Wann wird dieses Konzept vorgelegt?

Im Zusammenhang mit der laufenden kommunalen Aufgabenprüfung ist derzeit offen, wann und ob ein Konzept zur Förderung des Langsamverkehrs erarbeitet resp. fertig gestellt wird.

- Antrag:**
1. Der Einwohnerrat nimmt Kenntnis von den Antworten zur Interpellation betreffend Energiefragen.
 2. Der Interpellant erklärt, ob er von den Antworten befriedigt ist.

GEMEINDERAT BINNINGEN
Präsident: Verwalter:
Charles Simon Olivier Kungler

